



# Bonsai in Rittersaal und Kemenate

## 21. NRW-Bonsai-Tage auf Schloss Burg an der Wupper

Text & Fotos: Jürgen Stodt

Am letzten Wochenende im April richtete der Regionalverband Bonsai NRW e.V. seine 21. NRW-Bonsai-Tage in den Räumlichkeiten von Schloss Burg an der Wupper in Solingen aus. Nach 14 Jahren im GRUGA-Park in Essen war es notwendig geworden, die Traditionsveranstaltung an einem anderen Ort durchzuführen.

Schloss Burg an der Wupper in Solingen gehört zu den bekannten touristischen Attraktionen in Nordrhein-Westfalen. Die Anfänge der Burg entstanden im 11. Jahrhundert; um 1500 wurde der Komplex zum Schloss umgebaut. Für viele Familien in der Umgebung ist es am Wochenende bei schönem Wetter ein Ausflugsziel und auch für Besucher in NRW ein Anlaufpunkt.

Die Ausstellung der zwölf Arbeitskreise, die im RV NRW organisiert sind, fand im mittelalterlichen Rittersaal und in der Kemenate ein sehr attraktives Ambiente. Am Donnerstag und Freitag wurde die Schau aufgebaut und mit den Ausstellungspflanzen bestückt. Da wir von unserer Ortsbeobachtung wussten, dass die Lichtverhältnisse nicht optimal sein würden, wurde an den Rückwänden eine zusätzliche Beleuchtung installiert.

Bereits am Freitag ging die die Bewertung

der Ausstellungsbäume über die Bühne. Es wurden neun Bäume in drei Größenklassen prämiert und zusätzlich der Preis „Bonsai des Jahres 2014“ vergeben. Dieser Titel ging an den Gemeinen Wacholder von Christian Przybylski.

Am Samstag und Sonntag war die Ausstellung offiziell für das Publikum eröffnet. Wir hatten an beiden Tagen sehr viele Besucher, unter ihnen auch viele Laien. Zeitweise war in den Gängen das Vorwärtskommen nur schlecht möglich. Die Gäste zeigten sich sehr wissbegierig, was das Thema Bonsai anging, so dass die AK-Mitglieder viele Fragen beantworten mussten. Im Burghof hatten wir ein Händlerdorf aufgebaut, wo die Interessierten sich mit Materialien eindecken konnten.

Die Gestaltungsvorführung des Samstags übernahm Manfred van Eick im Ahnensaal der Burg. Dabei bearbeitete er eine hervorragend vorbereitete Hakenkiefer.

Bild unten: Bonsai des Jahres 2014 Gemeiner Wacholder von Christian Przybylski

Bild rechts: Demo Christian Przybylski

Bild rechts Mitte: Schloss Burg an der Wupper in Solingen

Bild rechts unten: Preis des *bonsai museums düsseldorf* für eine Eibe von Ralf Steiner



Die Demo gab dem zahlreichen Publikum Anlass zu vielen Nachfragen. Am Ende des Nachmittags war unter Manfreds Händen eine schöne Kiefer entstanden.

Eine etwas andere Gestaltungsvorführung mit Christian Przybylski prägte den Sonntag im Hof der Burg. Christian zeigte den Zuschauern das Pfropfen von Ästen bzw. Laub an alten Wachholdern mit attraktiven Stämmen. Auf diese Weise kommen neue Äste an die „richtigen“ Stellen der Pflanze, und man kann so auch das Laub des Wacholders austauschen. So weit wir wissen, wurde diese Technik auf Schloss Burg erstmals in Deutschland vor großem Publikum gezeigt - in Japan ist sie speziell bei Yamadori-Material schon länger gebräuchlich.

Der Abbau am Sonntagabend ging flott über die Bühne. Das Fazit war ebenfalls schnell gezogen: Eine sehr schöne Ausstellung mit sehr vielen Besuchern. Viele

Gäste besichtigten neben der Schau und dem Händlerdorf auch die Burg und das zugehörige Museum. Mit unserer Pressearbeit hatten wir diesmal ebenfalls viel Erfolg und waren in mehreren örtlichen Zeitungen mit Ankündigungen und Abschlussberichten vertreten.

